

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2024/MC/135
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 02.12.2024
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über die in nicht öffentlicher Sitzung der Stadtvertretung gefassten Beschlüsse, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	11.12.2024	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2024- Teil 2

**Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,
Werte Gäste:**

1. Auszeichnung von Frau Dr. Petra Dinse für ihr jahrelanges Engagement im Bibliotheksverein durch MP Manuela Schwesig am 7.12. 2024; „Ehrennadel des Landes MV für besondere Dienste im Ehrenamt“
2. Tannenbaum Rathaussaal - geschmückt von Kindern der Kita`s Benjamin-Schule Remplin, Johannes-Kita und Kita Sonnenkäfer am 6.12. 2024
3. Einwohnerversammlung am 4. Dezember 2024
4. Besuch parl. Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, Heiko Miraß; 6 Vereine eingeladen, Thema: Fördermöglichkeiten, Förderung in der Regel bis 10 T€, einfaches Verfahren
5. Seniorenweihnachtsfeier am 5. Dezember im KKH; ca. 100 Gäste
6. 5.12.- Besuch bei Agentur für Arbeit Nbg./Herr Wegner/Umzug ins Jobcenter im 1. Halbjahr 2025- besser für Kunden zu erreichen
7. Kirchenglocken + Kirchturmuhre repariert; Elektronik kaputt
8. Fördermittelbescheid vom Innenministerium für FFW gekommen; 2.250 € für ein Absteifungssystem für verunfallte Fahrzeuge- dient der Sicherheit der FFW- Kameraden und den Mitarbeitern des Rettungsdienstes, wenn sie verunfallte Personen bergen
9. Am 21.12.; 15.00 Uhr erfolgt die Prämierung des schönsten Weihnachtsschaufenster

Drei nicht so erfreuliche Informationen:

1. Das mit der Erarbeitung unserer 5. Änderung des B-Planes Nr.9 Kösters Eck beauftragte Ing. Büro hat eine geordnete Insolvenz angemeldet; müssen uns ein neues Büro suchen, Auslegung und Beteiligung der TÖB erfolgt durch uns, um keinen Zeitverzug zu bekommen
2. Gartenanlage am alten Bahndamm- wird zunehmend zum Müllablageplatz; sind mit der WOGEMA diesbezüglich im Gespräch

3. Rohrbrüche in der Unkel-Bräsig-Straat; WZV hat repariert;
Deckenschluss in Asphalt kommt im nächsten Jahr

Weiter:

- Haben am 9.12. 2024 vom Wirtschaftsminister Herrn Meyer die Urkunde „Tourismusregion erhalten; waren mit BGM Reinholz- Basedow; BGM Lüth- Ivenack; BGM Guzu- Stavenhagen; BGM Lange- Teterow und Frau Berndt vom RUN da; sind erst 3. Tourismusregion im Land nach Mönchgut- Granitz auf Rügen und sowie der Insel Usedom mit der Stadt Wolgast
- Hauptsatzung wurde durch Rechtsaufsicht LK MSE genehmigt, ist veröffentlicht und in damit in Kraft gesetzt
- 10.12. 2024; vorzeitiger Maßnahmebeginn für Sanierung Peenebrücke Stadtpark durch Min. für LW, ländliche Räume und Umwelt MV bekommen, Maßnahme kann jetzt ausgeschrieben und zeitnah begonnen werden
- Beschlüsse aus Sitzungen 16.10. u. 26.11. 2014

- Geburtstage: 31.10. Herr Malte Dubowski
14.11. Herr Lothar Soldwisch (70 Jahre)
29.11. Herr Christian Skotnik

Ich wünsche allen Stadtvertretern und unseren Gästen eine schöne Adventszeit, ein schönes, ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Axel Müller
Bürgermeister

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

die turbulenten politischen Ereignisse in Berlin, die in der Entlassung des Bundesministers der Finanzen am 6. November 2024 und dem angekündigten Misstrauensvotum des Bundeskanzlers im Deutschen Bundestag ihren Höhepunkt fanden, haben auch für uns als Verwaltung und unsere Bürger direkte Konsequenzen. Wenn alles nach „Plan“ läuft, wird es am 23. Februar 2025 eine Neuwahl des Deutschen Bundestages geben. Darauf bereiten wir uns aktuell vor. Eine große Herausforderung ist es immer wieder, genug freiwillige Wahlhelfer zu finden, die einen ordnungsgemäßen Wahlablauf sicherstellen. Allein die Mitarbeiter aus unserem Hause reichen nicht aus, alle Wahllokale zu besetzen, so dass wir auf freiwillige Helfer aus der Bevölkerung angewiesen sind. Wenn ein Stadtvertreter Interesse hat, uns bei der Wahldurchführung zu unterstützen, kann er sich gerne bei Herrn Hannes Jähnke (Leiter Ordnungsamt) melden. Herr Jähnke ist in unserem Haus für die Wahlorganisation verantwortlich.

In den Aufgabenbereich von Herrn Jähnke gehört auch der Bereich der FFW Malchin. Diese musste in den frühen Morgenstunden des 6. Oktober 2024 zu einem Großeinsatz in der Langen Straße in Malchin ausrücken. Das Feuer zerstörte das gesamte Hausensemble der betroffenen Familie, die in Folge des Hausbrandes alles verlor. Dank des schnellen Einsatzes unserer Feuerwehr sowie alarmierten benachbarten Feuerwehren, konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Nachbargrundstück verhindert und so ein noch größerer Schaden abgewehrt werden.

Leider wurden bei diesem Feuerwehreinsatz zwei Kameraden verletzt. Glücklicherweise haben beide keine ernsthaften Verletzungen erlitten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen am Einsatz beteiligten Feuerwehren bedanken. Dies gilt ebenso für das Pflegeheim „An der Bleiche“ sowie das „Marcus“ Hotel, die unsere Feuerwehren bezüglich der zeitweiligen Unterbringung der Betroffenen und der Verpflegung der Einsatzkräfte unterstützten.

Dieser Einsatz zeigt, wie wichtig die Freiwilligen Feuerwehren für die Sicherheit unserer Bevölkerung sind. Es zeigt aber auch, wie gefährlich diese Einsätze sein können und dass es unsere Pflicht ist, den Kameraden die bestmögliche Schutzausrüstung und Technik zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer Schritt, die technische Ausstattung zu verbessern, wird mit der Auslieferung des neuen HLF 20 am 10. Dezember dieses Jahres getan. Das neue Fahrzeug soll am 13. Dezember 2024 feierlich einsatzbereit gemeldet werden. Um dieses Ereignis entsprechend zu würdigen, haben wir den Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V, Herrn Pegel, den zuständigen Dezernenten des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE), Herrn Thomas Müller, den zuständigen Leiter des Ordnungsamtes beim LK MSE, Herrn Peter Handsche, den Kreiswehrführer Herrn Drews und natürlich Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter, eingeladen. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darüber informieren, dass wir als Amt Malchin am Kummerower See, gemeinsam ein Löschgerät zur Löschung von Batteriebränden an E-Autos anschaffen werden. Die Ausschreibung zum Kauf dieses Löschgerätes läuft derzeit. Stationiert wird dieses Löschgerät in der Feuerwehr Gielow. Die Ausschreibung zum Kauf der Löschwasserzisterne für den Ortsteil Pinnow läuft ebenfalls. Die Lieferung

der Zisterne ist noch für dieses Jahr geplant. Der Aufbau der Löschwasserzisterne erfolgt dann im Frühjahr 2025.

Im letzten Verwaltungsbericht hatte ich über die amtlich festgestellten Ergebnisse des Zensus durch das Statistische Landesamt M-V informiert, in deren Folge die Stadt Malchin ca. 400 Einwohner weniger hat, als in unserem Einwohnermeldeamt registriert sind. Gegen diesen Bescheid haben wir fristgerecht Klage beim Verwaltungsgericht Greifswald eingelegt.

Gegenwärtig stimmen wir uns mit anderen betroffenen, ebenfalls klagenden Städten und Ämtern zwecks einer gemeinsamen Klagebegründung und einem (möglichen) gemeinsamen Rechtsbeistand ab.

Abgeschlossen hingegen ist die Umstellung der Parkscheinautomaten am Rathaus und dem Parkplatz in der Karl-Dressel-Straße. Ab sofort ist das Bezahlen nun auch mit einer von vier Handy-App Varianten bzw. mit der Geldkarte möglich.

Nach Rücksprache mit der unteren Verkehrsbehörde des LK MSE, können wir an der Ecke Mühlenstraße/Ecke Straße Am Teichberg einen Verkehrsspiegel aufstellen. Der Verkehrsspiegel wird noch dieses Jahr bestellt und nach Lieferung aufgestellt. Die Vorfahrtsregelung, hier Zone 30 und damit rechts vor links, wird nicht verändert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

die Absicht, den Friedhof Pinnow für künftige Bestattungen zu schließen, hat zu regen Diskussionen ob des Für und Wider der Schließung geführt. Grund für die Schließung des Friedhofs in Pinnow für künftige Bestattungen ist einzig und allein die Zahl der Bestattungen in den letzten Jahren. Seit 2014 gab es nur 5 Bestattungen auf dem Friedhof. Da es sich hierbei um ein sehr emotionales Thema handelt, werden wir die maßgeblichen Beweggründe der Schließung, wie auch die nach der Schließung künftige Nutzung des Friedhofes, auf der nächsten Sitzung der Ortsteilvertretung Duckow diskutieren.

Auf dem Malchiner Friedhof fand aus Anlass des Volkstrauertages 17. November 2024 eine Gedenkveranstaltung zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt statt. Die Festrede hielt in diesem Jahr der Abgeordnete des deutschen Bundestages, Herr Johannes Arlt (SPD). Die Veranstaltung endete mit einer gemeinsamen Kranzniederlegung am Denkmal für die Opfer von Krieg und Gewalt.

Eine Woche vorher, am 30. Oktober 2024, verwandelte sich unser Marktplatz in einen Ort voller Spuk und Freude. Ein abwechslungsreiches Programm zum Halloweenfest begeisterte vor allem die Kinder. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von DJ Falco. Ein Höhepunkt war neben dem Schminken und den Hüpfburgen, mit Sicherheit das Vorlesen von kleinen Schauergeschichten im Rathausfoyer durch unsere Auszubildende Johanna, die daran sichtbar Spaß hatte. Aber auch die Eltern der Kinder kamen nicht zu kurz. Bratwurst, Glühwein und andere Köstlichkeiten ließen auch für sie die Zeit wie im Flug vergehen.

Ein großes Dankeschön an die Organisatoren aus meinem Haus, an die Akteure und die Kinder und Eltern, die alle für eine gelungene Veranstaltung sorgten.

Auch in diesem Jahr hat die Fraktion BSW/DIE LINKE wieder zu dem Wettbewerb „Schönstes Schaufenster“ in der Adventszeit aufgerufen. Die Prämierung (eine Weihnachtsgans) soll nach Auszählung der Stimmen am 21. Dezember 2024, um 15.00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt erfolgen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die „Mahnwache für den Frieden“ erinnern, zu dem das Team Rock für den Frieden am 1. Dezember dieses Jahres aufgerufen hat. Dem Aufruf sind ca. 90 Teilnehmer gefolgt und haben ihre Sorge bezüglich der sich zuspitzenden Eskalation im Krieg zwischen der Ukraine und Russland zum Ausdruck gebracht und gefordert, alles zu tun, um diesen Konflikt auf diplomatischem Weg und damit das Sterben auf beiden Seiten so schnell wie möglich zu beenden.

Wie ich in meinem letzten Verwaltungsbericht informiert hatte, wurden auf der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages am 6. November 2024 in Güstrow alle von uns für die einzelnen Fachausschüsse nominierten Kandidaten gewählt. Als neuer Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages wurde der bisherige Amtsinhaber, der Bürgermeister der Stadt Wismar, Herr Thomas Beyer, wiedergewählt. Er setzte sich in der Abstimmung gegen zwei weitere Mitbewerber durch. Im Landesvorstand sind wir als Region mit dem Bürgermeister der Hansestadt Demmin, Herrn Wittkowski, der Bürgermeisterin der Stadt Altentreptow, Frau Ellgoth, der Bürgermeisterin der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, Frau von Buchwaldt und dem Bürgermeister der Stadt Malchin sehr gut vertreten. Allerdings zeigten die ersten Termine, dass es sich um eine sehr anspruchsvolle und auch zeitintensive Aufgabe handelt. So beschäftigt sich der Städte- und Gemeindetag aktuell unter anderem mit folgenden Themen:

- Kommunaler Finanzausgleich
- Kommunaler Aufbaufonds-Breitbandausbau
- Kostenanstiege im Sozialbereich oder den
- Änderungen im KiföG MV.

Parallel zum Landesvorstand ist der Bürgermeister auch Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes des Städte- und Gemeindetages. Der Kreisvorstand beriet auf seiner Sitzung am 20. November 2024 in Neustrelitz, unter anderem folgende Punkte:

- Zensus 2022 und seine Auswirkungen auf das FAG
- Kreisumlage 2025
- Vorbereitung einer Gesprächsrunde der Kreisvorsitzenden mit dem Innenminister.

In der Dienstberatung des Landrates am 28. November 2024, informierte der Landrat ebenfalls zum KiföG wie auch zum aktuellen und prognostizierten Fluchtgeschehen. Weitere Themen waren die Einsatzbereitschaft der so genannten Wärmeinseln und natürlich aktuelle Informationen zum Haushalt des LK MSE 2025.

Am 29. August 2024 haben wir an die untere Rechtsaufsichtsbehörde des LK MSE einen Antrag gemäß § 64 Absatz 2 Satz 2 der Kommunalverfassung für das Land MV, zum Verzicht auf das Führen einer Sonderrechnung für das städtebauliche Sondervermögen „Altstadt“ gestellt. Mit Schreiben vom 1. November 2024, wurde nach eingehender rechtsaufsichtlicher Prüfung unserem Antrag stattgegeben und uns die

Genehmigung zum Verzicht auf das Führen einer Sonderrechnung für das städtebauliche Sondervermögen „Altstadt“ erteilt. Wir müssen aber darauf achten, dass den städtebaulichen Maßnahmen „Altstadt“ als wesentliches Produkt in einem gesonderten Teilhaushalt keine weiteren Maßnahmen zugeordnet werden. In diesem Zusammenhang möchte ich noch erwähnen, dass wir gegenwärtig in Rücksprache mit unserem Sanierungsträger (GOS) versuchen, noch Städtebaufördermittel zur Unterstützung der Familie Kagel, zum Wiederaufbau ihres Hauses zur Verfügung gestellt zu bekommen. Über das Ergebnis unserer Bemühungen werde ich Sie informieren. Wir haben zur Unterstützung der Familie Kagel hausintern weiter festgelegt, dass wir für kostenpflichtige Dienstleistungen, im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Hauses, keine Gebühren verlangen werden (zum Beispiel für die Sondernutzung der Straßen- hier das Aufstellen von Baugerüsten oder ähnlichem). Ein Gespräch mit der Familie bezüglich weiterer Hilfs- bzw. Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Stadt Malchin wird in den nächsten Tagen stattfinden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

eine nächste große Maßnahme für die Stadt Malchin und seine Bürger sowie die hier ansässigen Unternehmen ist die kommunale Wärmeplanung. Wie ich bereits berichtete, wurde unser im Oktober des vergangenen Jahres gestellter Förderantrag (Förderhöhe 100%) bewilligt. Aktuell wird die Ausschreibung der Leistung vorbereitet und soll, da wir das gesamte Amt Malchin am Kummerower See betrachten, durch einen entsprechenden Vergabebeschluss durch das Amt im Januar 2025 auf den Weg gebracht werden. In direktem Zusammenhang mit der kommunalen Wärmeplanung, stehen die Vorgaben der Bundesregierung zum Klima- und auch zum Moorschutz. Auch hier sind wir als Stadt Malchin sehr aktiv. Ich erinnere hier an das Projekt der Wasserstandoptimierung der „Biergrabenniederung“. Hier kommt es in der praktischen Umsetzung allerdings zu Verzögerungen, weil die Entschädigungsberechnungen und die damit einhergehenden Ausgleichszahlungen, für den die Flächen bewirtschaftenden Landwirt bezogen auf die Restpachtlaufzeit, noch nicht ermittelt sind. Ein beauftragter öffentlich bestellter Sachverständiger ist gegenwärtig dabei, die Entschädigungsansprüche zu ermitteln. Das Ergebnis soll bis zum Jahresende vorliegen. Die Entschädigung des Landwirtes für seine Ertragsausfälle bis zum Ende des Pachtzeitraumes (2041), wird dann durch Zahlungen aus dem Programm „Moor Futures“ des Landes M-V erfolgen. Bis zur endgültigen Klärung der Entschädigungsansprüche und der Bereitstellung der finanziellen Mittel durch das Land, werden keine baulichen Aktivitäten auf der Fläche erfolgen.

Die Region Malchin als Vorreiterin in der Bewirtschaftung nasser Moore?

Unter diesem Motto fand am 25. November 2024 im Wasserwerk der Zukunft (WWdZ) eine interessante Veranstaltung statt. So informierten unter anderem Frau Dr. Uta Berghöfer vom WWdZ und Frau Sophie Hirschelmann von der Michael Succow Stiftung über die Hürden für die Umsetzung von Wiedervernässungen und die Nutzung von Paludikulturen in unserer Region. Herr Hubert Heilmann von der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V, informierte über die not-

wendigen Instrumente und Anreize für eine nasse Moorbewirtschaftung aus betrieblicher Perspektive und Herr Ludwig Bork, von der heimischen Firma agrotherm GmbH, stellte neue Möglichkeiten der Umsetzung und Wertschöpfung durch den Anbau von Paludikulturen vor. Die Ausführungen von Herrn Bork, wurden ergänzt durch einen Beitrag über Verwertungsmöglichkeiten von Moorbioasse durch Herrn Björn Köcher von der Umweltstiftung Michael Otto. Die OTTO-Group ist führend in der Nutzung von Rohstoffen, die aus Paludikulturen hergestellt werden. So werden aktuell 100.000 Versandkartons aus Paludimaterial getestet. Die Bioasse, ca. 50 Tonnen, kam aus unserer Region. Weitere Bioassen aus Paludikulturen wurden bereits verbindlich bestellt. Abschließend informierte Frau Almut Mrotzek von der Mooragentur M-V über Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung von Wiedervernässungen und Paludikulturen. Nicht nur für unsere Landwirte interessante Themen. Auch für uns als Stadt, im Hinblick auf die kommunale Wärmeplanung, ist die Nutzung von Paludikulturen sehr interessant, zumal nicht nur die Nutzung von Paludikulturen zur Wärmegegewinnung, sondern auch als Ausgangsprodukt für weitere Wertschöpfungsketten sehr interessant werden können. Um das wirtschaftliche Potential von Paludikulturen in unserer Stadt künftig wirtschaftlich nutzen zu können, sind wir unter anderem Partner bei Projekt „MooReturn“, das genau diese industrielle Verwertung zum Ziel hat. Aktuell warten wir mit unseren Partnern immer noch auf die Förderzusage seitens des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Dass das Thema der nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzung von Paludikulturen ein Thema mit wirtschaftlichen Potential darstellt, zeigt eine durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, dem Greifswald Moorzentrum, der Deutschen Umwelthilfe und sowie der Agora Energiewende mbH gemeinsam organisierten Veranstaltung zum Thema „Klimaneutrale Baustoffe-eine Chance auch für nasse Moorstandorte“. Die Veranstaltung fand am 11. November 2024 in Berlin statt und war die Auftaktveranstaltung zu einer Reihe folgender, sich mit dem Thema vertiefender Veranstaltungen. Dass das Thema auch für unsere Landwirte interessant ist zeigte unter anderem die Teilnahme von Herrn Marco Gemballa, seines Zeichen Vizepräsident des Landesbauernverbandes M-V.

Passend zum Thema Klimaschutz, fand am 16. November 2024 die Pflanzaktion „2.000 Bäume für den Dargun“ statt. Dieses Projekt wurde initiiert und unterstützt von der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen mbH sowie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, Herr Peter Siebken, und der Bürgermeister der Stadt Malchin pflanzten symbolisch den ersten Baum, bevor wir dann gemeinsam mit ca. 35 weiteren Gästen 2.000 Setzlinge pflanzten. Nun ist es sicherlich ungewöhnlich, dass der Bürgermeister der Stadt Malchin in Dargun Bäume pflanzt. Hier ist es aber so, dass wir als Stadt Malchin, im Zuge dieses Projektes ca. 300 Bäume erhalten, die wir im Stadtgebiet pflanzen können, so dass sich der Einsatz dann doppelt gelohnt hat.

Im Auftrag des Ostbeauftragten der Bundesregierung führt das Thünen-Institut für Regionalentwicklung eine bundesweite Studie zu „Resilienten Kleinstädten“ durch. In dieser Studie geht es darum, zentrale Akteure, Dynamiken und Strategien für zukunftsfähige Kleinstädte besser zu verstehen, gemeinsam Probleme und Handlungsfelder zu erkennen und die daraus formulierten Bedarfe an die Politik zu adressieren.

Unsere gemeinsamen Aktivitäten, um die Attraktivität und damit auch die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt weiter zu steigern hat dazu geführt, dass wir als eine von 10 Fallstudienstädte bundesweit ausgewählt wurden. Ein erstes Gespräch und ein erster Stadtrundgang zu dieser Fallstudie, mit Vertretern des Thünen-Institutes hat am 26. November 2024 stattgefunden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

mit Sicherheit haben auch unsere großen Investitionen in die städtische Infrastruktur dazu beigetragen, für die vor genannte Fallstudie ausgewählt worden zu sein. Die Baumaßnahmen an unserer Siegfried-Marcus-Schule, haben nun wieder deutlich an Fahrt aufgenommen. Der Austausch der Fenster geht seinem Ende entgegen, es sind alle Fußböden fertiggestellt, so dass der Maler seine Arbeiten im Innenbereich fortsetzen kann. Aktuell wird an den Fundamentpfählen für die Treppentürme und dem Fundament für den Fahrstuhl gearbeitet. Der Fahrstuhl soll noch bis Weihnachten eingebaut werden. Die Treppentürme werden je nach Witterungslage ab der 1. KW gestellt. Voraussetzung dafür ist das Ergebnis der Prüfstatik für die Bohrpfähle, die in den nächsten Tagen übergeben werden soll.

Im Peenebad sind die Arbeiten an der Wärmehalle abgeschlossen. Gegenwärtig wird hier noch an den Außenanlagen gearbeitet. Sollte es das Wetter zulassen, werden diese Arbeiten bis Weihnachten abgeschlossen. Abgeschlossen werden in den nächsten Wochen auch die Arbeiten an der Adsorberanlage. Aktuell wird an der technischen Installation der Wassererwärmung gearbeitet. Diese Arbeiten sollen vollständig bis März 2025 abgeschlossen werden.

Die von der SPD-Fraktion gespendeten 5 Bäume für das Peenebad, werden im Frühjahr 2025 gepflanzt. Auch die Arbeiten an der Lindenhalle gehen ihrem Ende entgegen. Gegenwärtig wird die Lüftungsanlage installiert und an den Außenanlagen gearbeitet. In der 51. KW wird das Gerüst in der Halle abgebaut, so dass der Maler dann die Restleistungen fertigstellen und die Bühne eingebaut werden kann. Fertiggestellt dagegen ist der Parkplatz an der rückwärtigen Seite. Etwas erschwert werden die Arbeiten an der Außenanlage, durch die parallel ablaufende Verlegung der Fernwärmeleitungen in der Lindenstraße. Die Schließung des Rohrleitungsgraben und die Pflasterung der Lindenstraße ist bis zur 51.KW geplant, so dass dann auch ohne Einschränkungen an den Außenanlagen weiter gearbeitet werden kann. Wir prüfen gegenwärtig die Möglichkeiten einer zeitnahen Reparatur der Pflasterabsackungen, die auf Grund der einseitigen Sperrung entstanden sind.

Zügig voran gehen auch die Abrissarbeiten im 1. Bauabschnitt auf dem ehemaligen RAW-Gelände. Die einheimische Firma Sieb- und Brechanlagen Tack leistet nach kleineren Anlaufschwierigkeiten gute Arbeit. Die regelmäßige Kontrolle vor Ort und der permanente Informationsaustausch mit den zuständigen Genehmigungsbehörden, hat sich für einen zügigen und reibungslosen Bauablauf als sehr vorteilhaft erwiesen. Mit Schreiben vom 15. Oktober 2024, haben wir dann auch vom Landesförderinstitut M-V den angekündigten Änderungsbescheid zu den Fördermittelbeschei-

den vom 24. November 2020 und 16. Dezember 2022 erhalten. Das Land M-V fördert, wie zugesagt den Gesamtabriss des RAW sowie die anschließende Erschließung mit 4.930.172,78 €, was einer Förderquote von 95 % der förderfähigen Kosten entspricht. Unser Eigenanteil beläuft sich auf 278.704,54 €. Die Gesamtmaßnahme muss bis zum 31. Oktober 2027 abgeschlossen werden.

Einen 3. Änderungsbescheid durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung gab es für unser Projekt „Sanierung Lennè- Schlosspark Remplin“. Hier war eine Änderung des Bewilligungszeitraumes auf Grund der langwierigen behördlichen Genehmigungsverfahren notwendig geworden. Der Fertigstellungstermin der Gesamtmaßnahme wurde nun auf den 30. Juni 2026 festgelegt. Aktuell überarbeiten wir den Ausgaben- und Finanzplan, um auch diesen dem aktuellen Baufortschritt anzupassen. Die Rodungsarbeiten im Park sind abgeschlossen. Gegenwärtig werden an den Altbeständen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen ausgeführt und die Vorbereitungen für die ersten Neuanpflanzungen getroffen. Die Ausschreibung der Neuanpflanzungen ist erfolgt. Nach Auswertung der Angebote wird dem wirtschaftlichsten Anbieter, voraussichtlich der Firma Garten- und Landschaftsbau Garmshausen aus Groß Gievitze der Zuschlag erteilt. Mit den Arbeiten am Kanalsystem, wird in der 1. KW begonnen. Den Zuschlag für diese Arbeiten hat eine Fachfirma aus Goldberg erhalten.

Die Arbeiten zur Errichtung der Flutlichtanlage in unserem Stadion können trotz vorliegenden Förderbescheid in diesem Jahr nicht mehr begonnen werden. Wir hatten um eine Verlängerung des Zuwendungszeitraumes und eine Restmittelübertragung bis zum 30. Juni 2025 gebeten. Mit Schreiben vom 25. September 2024 teilte uns das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (STALU) mit, dass einer Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zeitnah nicht zugestimmt werden kann, sondern erst die Bereitstellung von Kassenmitteln für das Jahr 2025 beim Finanzministerium des Landes M-V beantragt werden muss. Eine Entscheidung wird dazu erst im 1. Quartal 2025 getroffen. Das STALU wird sich nach Freigabe der Mittel umgehend melden, so dass wir dann mit dem Bau der Flutlichtanlage im Frühjahr 2025 beginnen können.

Wie bereits berichtet, haben wir die ersten sechs Solarleuchten an der Gielower Chaussee aufgestellt. Weitere vier Solarleuchten werden am alten Bahndamm, zwei am Parkplatz gegenüber dem Walter-Block-Stadion und eine am Eingang zum Hundesportverein am Hainholz aufgestellt. Die Installation der Leuchtmittel soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Um die Sicherung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum, im allgemeinen und in unserer Region im insbesondere zu sichern, hat das Regionale Unternehmensnetzwerk Mecklenburgische Schweiz (RUN), in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung eine „Gesundheitspolitische Diskussion-Ideen, Visionen und positive Praxisbeispiele“ organisiert. Die Veranstaltung fand am 20. November 2024 im Farmer-Hotel in Basedow statt. Das Institut für Gesundheitsökonomik München, unter der Leitung von Prof. Dr. Neubauer, stellte vor ca. 50 Teilnehmern eine Analyse zur Gesundheitsversorgung in der Mecklenburgischen Seenplatte vor. Diese Analyse wurde von der Novo Nordisk Pharma GmbH in Auftrag gegeben. Basierend

auf dieser Studie wurde über die medizinische Versorgung im ländlichen Raum diskutiert. Wo liegen die aktuellen und zukünftigen Probleme und welche realistischen Lösungsansätze gibt es. In der Podiumsdiskussion kamen unter anderem Frau Simone Borchard (MdB- CDU- Fraktion), Herr Marco Krüger- Betreiber eines MVZ in Gnoien, Frau Angelika von Schütz, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung M-V oder Prof. Dr. Österreich, Fachzahnarzt für Allgemeine Stomatologie aus Stavenhagen zu Wort. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, die für das Kernproblem, wie bekomme ich junge Mediziner aufs Land, aber keine abschließende Lösung hatte. Ebenfalls durch das RUN wurde eine Veranstaltung zum Thema „Emotionaler Vertrieb“ organisiert. Diese Veranstaltung fand am 29. Oktober 2024 im Rathaussaal der Stadt Malchin statt. Im Kern dieser Veranstaltung ging es um die gegenseitigen Beziehungen zwischen Kundenbindung und Mitarbeiterzufriedenheit. Ein Thema, das auch für unsere Verwaltung interessant war.

Interessant ist auch ein Projekt der Siegfried-Marcus-Schule. Im Rahmen der Berufsorientierung haben Schüler einen Kiosk gebaut und ihn dann an die Schülerfirma „Chill-Team“ übergeben. In den Pausen können dann die Schüler hier Gemüse-Sticks, Müsliriegel oder Fruchtsäfte kaufen. Unterstützt wurden die Schüler von der Firma Cargill, Malermeister Dahms und der Sparkassenstiftung. Den Initiatoren und Unterstützern möchte ich an dieser Stelle herzlich danken und den Schülern vom „Chill-Team“ viel Spaß und Erfolg wünschen.

Informieren möchte ich Sie auch, dass die Vereine Hybridschweinezucht Nord/Ost e.V. und der Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. rückwirkend zum 1. Januar 2024 fusioniert zum German Genetic/ SZV BW e.V. haben.

Die IHK zu Neubrandenburg hat uns über die Ergebnisse ihrer aktuellen Konjunkturmfrage informiert. Die Kernaussagen der Konjunkturmfrage vom Herbst 2024 der IHK zu Neubrandenburg sind folgende:

- Die wirtschaftliche Lage hat sich zur Frühjahrsumfrage nicht verbessert
- Die Geschäftserwartungen für 2025 sind deutlich schlechter als 2024
- Es werden deutlich Schritte im Bürokratieabbau erwartet
- Für die Arbeitnehmer wird ein deutliches mehr an Netto vom Brutto erwartet
- Eine Reduzierung der Arbeitskosten ist dringend notwendig
- Die schulische und berufliche Bildung muss deutlich verbessert werden
- Weniger Regulierung bei den Arbeitszeiten und
- Fordern und Fördern, um mehr Arbeitslose in Arbeit zu bringen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

am 8. November 2009 wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Hesperingen (Luxemburg) und der Stadt Malchin geschlossen. Dieses 15-jährige Jubiläum und der 35. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November, haben wir zum Anlass genommen, beide Ereignisse im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung zu würdigen. Besonders gefreut hat uns, dass die Bürgermeister aus Hesperingen und Szerenc persönlich unserer Einladung gefolgt sind. Der Bürgermeister unserer Partnerstadt aus Itzehoe musste leider aus terminlichen Gründen absagen. 40 geladene Gäste, darunter viele Zeitzeugen, gaben der Veranstaltung den gebührenden Rahmen. Einen würdigen Rahmen gab es auch zur Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am 17. November 2024 auf unserem Friedhof. Gastredner war in diesem Jahr das

Mitglied des Deutschen Bundestages, Herr Johannes Arlt (SPD). Nach der Gedenkfeier, die auf Grund des regnerischen Wetters in der Katholischen Kirche stattfand, begaben sich die Teilnehmer zum stillen Gedenken an den Gedenkstein, um der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken.

Am 4. Dezember 2024 findet in den Räumlichkeiten des WWdZ die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Malchin-Stavenhagen (WZV) statt. Schwerpunkte der Verbandsversammlung sind unter anderem:

- Bericht des Vorstandsvorsteher zum abgelaufenen Geschäftsjahr und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025
- Entwicklung der Trinkwasser- und Abwassermengen
- Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2025 und die
- 5. Änderung der Verbandssatzung des WZV.

Im Ergebnis muss man feststellen, dass unser Verband personell, finanziell und wirtschaftlich gut aufgestellt ist und seinen Kernaufgaben, der Bereitstellung von hochwertigem Trinkwasser und der nachhaltigen Erfassung und Reinigung der anfallenden kommunalen, wie auch der Industrieabwässer jederzeit erfüllen kann. Dass die Mitarbeiter vom WZV schnell und routiniert auf Schadensfälle reagieren, zeigte sich bei einem Rohrbruch am 12. November 2024 in der Breiten Straße. Der Rohrbruch konnte trotz der Schwierigkeiten mit einem undichten Absperrschieber relativ schnell behoben werden. An dieser Stelle einmal ein Dankeschön an die Mitarbeiter des WZV.

Das Sitzungsjahr 2024 geht mit der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 11. Dezember 2024 seinem Ende entgegen.

Die Stadtvertretung hat in diesem Jahr 5 Sitzungen durchgeführt, in deren Folge 141 Beschlussvorlagen zur Abstimmung kamen.

In Vorbereitung der Sitzungen der Stadtvertretung tagten die Ausschüsse tagten wie folgt:

- 4x Hauptausschuss
- 5x Bauausschuss
- 6x Sozialausschuss
- 5x Finanzausschuss
- 4x Rechnungsprüfungsausschuss
- 4x Präsidium
- 1x OTV Duckow
- 2x OTV Gorschendorf
- 1x OTV Remplin
- 9x Fraktion der AfD
- 5x Fraktion der CDU
- 2x Fraktion DIE LINKE
- 4x Fraktion BSW
- 4x Fraktion der SPD
- 8x Fraktion UMB.

Für dieses ehrenamtliche Engagement möchte ich mich bei allen Stadtvertretern und Sachkundigen Einwohnern bedanken.

Ich bedanke mich bei allen Stadtvertretern sowie sachkundigen Einwohnern für die konstruktive, interessante und zielführende Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit sowie ein schönes, ruhiges und friedliches Weihnachtsfest.

Axel Müller
Bürgermeister